

Trägerorganisation für die Süd-Nord-Komponente von weltwärts werden

In diesem Dokument finden Sie noch einmal alle Informationen, wie Sie an der Süd-Nord-Komponente von weltwärts teilnehmen können. Unten finden sich detaillierte Informationen zu den geforderten Inhalten des pädagogischen Konzepts sowie das Prüfschema, nach dem die Anträge bewertet werden. Melden Sie sich gerne bereits vor Antragsstellung bei uns, um aufkommende Fragen zu klären!

Um sich für die Süd-Nord-Komponente zu bewerben, müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- ein pädagogisches Konzept spezifisch für Süd-Nord (kann laufend eingereicht werden)
- der Antrag auf Gewährung einer Bundeszuwendung (bis zum 30.09. jeden Jahres)
- gegebenenfalls der Antrag auf BFD-Einsatzstellenanerkennung (wenn Sie Einsatzstellen nutzen möchten, die noch nicht im BFD anerkannt sind)
- gegebenenfalls der Antrag auf Trägerprüfung inkl. Anlagen (falls Sie bisher auch noch nicht an der Nord-Süd-Komponente teilnehmen)

Die Antragsunterlagen für die Süd-Nord-Aufnahme sind inklusive aller Anlagen postalisch und elektronisch in identischer Fassung an die Koordinierungsstelle weltwärts zu schicken:

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Koordinierungsstelle weltwärts
Postfach 12 06 19
53048 Bonn
E-Mail: zentralstelle-sued-nord@engagement-global.de
Telefon: 0228 20717-232

Hinweise zum pädagogischen Konzept

Das beigefügte Konzept soll die pädagogische und fachliche Begleitung der Freiwilligen darstellen. Bitte gehen Sie in Ihrem Konzept unter anderem auf folgende Punkte ein:

- Beteiligung der Partnerorganisationen an der Erstellung des pädagogisch-fachlichen Konzepts
- Welche entwicklungspolitischen Wirkungen wollen Sie und Ihre Partnerorganisation mit dem Freiwilligendienst fördern?
- Wie und in welchem Umfang werden entwicklungspolitische Fragestellungen bearbeitet?
- Wie werden Sie die fachlich-pädagogische Begleitung der Freiwilligen sicherstellen?
- Welche Maßnahmen bzw. Aktivitäten sind im Rahmen der Rückkehrarbeit von Ihnen bzw. Ihrer Partnerorganisation vorgesehen?
- Mit welchen Partnerorganisationen planen Sie die Umsetzung? Welche Kompetenzen und Erfahrungen bringen die Partnerorganisationen in das Programm ein?
- Hat Ihre Organisation bereits Erfahrung mit Incoming und/oder Inlandsfreiwilligendiensten?
- Kriterien für die Auswahl von Einsatzstellen (Eignung für Freiwillige aus dem Globalen Süden).

- Ggf. Begleitung der Einsatzstellen und Gastfamilien während des Freiwilligendienstes.
- Auswahl der Teilnehmenden sowie die Ausgestaltung der pädagogischen Begleitung seitens der Partnerorganisation inkl. Vor- und Nachbereitung im Partnerland.
- Ausgestaltung der Seminartage in Deutschland (bitte Anforderungen des Bundesfreiwilligendienstes in Bezug auf 25 Seminartage während der Dienstzeit in Deutschland beachten).
- Aufgabenverteilung zwischen Aufnahmeorganisationen und entsendenden Partnerorganisationen (wenn die entsendende Partnerorganisation noch nicht alle Aufgaben erfüllen kann, skizzieren Sie die Planungen zur Übernahme weiterer Aufgaben ggf. auch durch Unterstützung von bereits teilnehmende Partnerorganisationen).
- Mentorinnen und Mentoren/sonstige Begleitung.
- Vernetzung zwischen Süd-Nord und Nord-Süd Freiwilligen oder Freiwilligen anderer Freiwilligendienstformate

Bewertung der Süd-Nord-Anträge

Prüfschema

Die Bewerbungen der Aufnahmeorganisationen zur Teilnahme an der Süd-Nord-Komponente werden in der Koordinierungsstelle weltwärts geprüft. Das Prüfschema unterscheidet sich von dem für Nord-Süd-Entsendungen. Dabei wird insbesondere auf die Umsetzung der im Süd-Nord-Konzept definierten Kriterien in Bezug auf Partnerorganisationen, Einsatzstellen und Freiwillige sowie auf die Erfüllung der formalen Vorgaben geachtet. Besonderes Augenmerk wird auf einen entwicklungspolitischen Bezug im Freiwilligendienst gelegt.

Die einzelnen Themenblöcke sind mit Prüffragen hinterlegt. Die jeweilige Gewichtung der Themenblöcke ergibt sich aus dem Anspruch eines entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes und der Unterscheidung zu anderen Incoming-Programmen.

Generelle Voraussetzungen

Hier wird geprüft, ob die Organisation folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Gibt es in der entsendenden Partnerorganisation (Entsendeorganisation) feste Ansprechpersonen für die Freiwilligen
- Gibt es in der Einsatzstelle eine feste Person, die die Freiwilligen anleitet?
- Werden im Herkunftsland Sprachkurse angeboten und wird der Spracherwerb in Deutschland sichergestellt?
- Gibt es in der Aufnahmeorganisation feste Ansprechpersonen für die Freiwilligen?
- Haben die Freiwilligen einen Mentor oder eine Mentorin, der bzw. die nicht aus der Einsatzstelle stammt?
- Sind 25 Seminartage einschließlich des Seminars zur politischen Bildung vorgesehen?

Themenblock: Aufnahmeorganisationen (15 Punkte)

Dieser Themenblock dient in erster Linie dazu, die Durchführungskapazitäten der Antrag stellenden Organisation einzuschätzen. Hier werden beispielsweise die personellen und finanziellen Ressourcen geprüft, sowie die Erfahrungen, die die Organisation bereits mit Incoming- oder Inlandsfreiwilligendiensten gemacht hat. Um Organisationen, die sehr klein sind oder noch wenig

Erfahrung mit Incoming- oder Inlandsfreiwilligendiensten haben, nicht zu stark zu benachteiligen, wird dieser Themenblock nur wenig gewichtet.

Themenblock: Einsatzstellen (30 Punkte)

Die Auswahl und Vorbereitung geeigneter Einsatzstellen trägt maßgeblich zum Erfolg des Dienstes und der Zufriedenheit der Freiwilligen bei. Auswahl, Vorbereitung und Begleitung der Einsatzstellen oder erste Vorüberlegungen dazu sowie gegebenenfalls trügereigene Einsatzstellen-Kriterien, sollen im Konzept beschrieben sein. Der Charakter eines entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes soll hierbei zum Tragen kommen. Die vorläufige Auswahl von Einsatzstellen verdeutlicht, wie die jeweilige Aufnahmeorganisation ihr jeweiliges Konzept umzusetzen gedenkt.

Themenblock: Partnerorganisationen (40 Punkte)

Die Süd-Nord-Komponente soll dazu beitragen, dass Partnerschaften gestärkt und ausgebaut werden und die Partnerperspektiven in großem Maße berücksichtigt werden. Daher wird die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen hoch gewichtet.

Geprüft wird die Beteiligung der Partnerorganisationen in der Programmkomponente: Werden Partnerorganisationen bei der Konzeption der Süd-Nord-Komponente inhaltlich mit einbezogen? Werden Perspektiven der Partnerorganisationen sichtbar? Übernehmen die Partnerorganisationen eigenverantwortlich die im Konzept definierten Aufgaben oder wird sichtbar, wie die Aufnahmeorganisation sie dabei unterstützt, mehr Aufgaben eigenverantwortlich zu übernehmen?

Themenblock: fachlich-pädagogische Begleitung (65 Punkte)

Der entwicklungspolitische Rahmen des Freiwilligendienstes kann insbesondere durch die fachlich-pädagogische Begleitung sichergestellt werden. Sie wird daher mit 65 Punkten sehr hoch gewichtet. Geprüft werden alle Aspekte rund um die Gestaltung der Seminare in Deutschland sowie der Vor- und Nachbereitungsseminare im Herkunftsland. Auch Auswahl- und Bewerbungsprozess werden berücksichtigt. Darüber hinaus werden die Vernetzung der Freiwilligen untereinander und die Integration der Freiwilligen in ein soziales Umfeld geprüft sowie die Möglichkeiten des Engagements nach der Rückkehr.

Themenblock: entwicklungspolitischer Kontext (26 Punkte)

Dieser Themenblock umfasst diejenigen Aspekte, die nicht explizit die Durchführung betreffen. Hier geht es vielmehr darum, ob der Freiwilligendienst in einem entwicklungspolitischen Kontext konzipiert ist und ob die übergeordneten Ziele der Süd-Nord-Komponente durch den Freiwilligendienst erfüllt werden können. Dieser Themenblock wird mit 26 Punkten gewichtet.

Bewertung

Insgesamt können 176 Punkte erzielt werden. Um an der Süd-Nord-Komponente teilnehmen zu können, muss ein Antrag mindestens 110 Punkte erreichen. Zudem müssen in jedem einzelnen Themenblock mindestens 25 Prozent der maximal möglichen Punkte erzielt werden, um sicher zu stellen, dass jeder Themenblock berücksichtigt wurde.

Hat ein Antrag die Mindestpunktzahl erreicht, bemisst sich die Zahl der bewilligten Aufnahmen anteilig an der Höhe der erreichten Punkte. Ausnahme: Organisationen, deren Antrag mehr als 110, aber weniger als 130 Punkte erzielt hat, können maximal vier Freiwillige aufnehmen. Die betreffenden Organisationen erhalten eine detaillierte Rückmeldung zu ihrem Konzept und haben die Möglichkeit, zum nächsten Zyklus ein verbessertes Konzept einzureichen und somit ihre Aufnahmezahlen zu erhöhen.